

Magischi Wändepunkt mit Jesus

Schriftlesung: 1. Petrusbrief 2,7-12

Gebet: *Heiliger Gott, wir sind als Gemeinde vor dir und wir bitten dich: Öffne unsere Herzen, um dich zu schauen. Schärfe unseren Geist, um die Wahrheit erkennen und von Unwahrem unterscheiden zu können. Decke in uns durch deinen Heiligen Geist auf, wo du Veränderung in unserem Leben forderst. Schenk uns die Kraft unser Leben in deinem Angesicht zu leben und deine Wahrheit in die Welt hinauszutragen. Amen.*

Liebi versammleti Fäschtgmeind

De Jugendfäschtsong hät ois en Wäg gleit,
wie mir sMotto vo dem Fäscht sölle verstah,
drom will ich ois die Wort nomal ghöre lah:

«Magisch unterwägs
Mit Chopf, Härz, Hand und Fantasie
Magisch unterwägs
Du und ich, mir alli zäme:
Das isch Magie!»¹

Du und ich – sZämesii –,
mer gsehnd: Im Lied isch *das* Magie.
Das Wort isch schillernd, will mir ghöred da,
dass «Magie» viele Bedütige chan ha.

Wiisi Magie – schwarzi Magie,
das sind Sache, womer lieber lönd lah sii.
Aber «magisch», ja so nänn ich's au,
wenn ich im Herbscht im goldgäle Wald spaziere mit minere Frau.
Oder wenn a Oschtere de Schoggihas grösser isch als dänkt,
dänn isch das füres Chind sicher au es «magischs» Gschänk.
Ja au so mängi spirituelli Erfahrig, das wo ois gaaaaanz tüüf Inne bewegt,
nänntmer villecht «magisch», wennmers i Wort fasse wett.

Mir gsehnd: «Magisch» isch en schillernde Begriff!
Bruuche chamer ihn für dunkli Sache,
aber au für Momänt, wo eim superglücklich mache.
Drom isches sicher ned falsch am Platz,

¹ 2. Teil des Jugendfeschtsongs der Schule des Jugend- und Dorffests Uerkheim 2025

wemmer au «magisch» und «Jesus» bruucht im gliiche Satz.

Natürlech ned i dem Häxe-, Zauber-, und Wahrsager-Sinn

dBible isch da eher allergisch i dem.

Aber «magisch», so wie wenn's eim ebe gaaanz tüüf inne berührt,

da isch de Jesus de, wo de Wältrekord führt.

Wer emal Jesus begänet,

dem gaht's wie bimne Sturm – eine vo dene, wo's eim komplett verräget –

me wird dem lidruck nöd chönne entgah,

villecht wird's sogar es liechts Fröschtle hinterlah.

Aber eis isch sicher, es veränderet dich,

nie wieder bisch du nachher de gliich.

dBible isch voll so söttige Brichte,

vo Mänsche, wie du und ich,

Mänsche mit ganz normale, mängisch tragische Läbensgschichte.

Mänsche, wo dänn aber Gott begänet,

Mänsche, wo Jesus erläbed,

und dänn goht plötzlich dPoscht mit dene ab,

en «**magische Wändepunkt**» findet i ihrem Läbe statt.

dGschicht vo zwoi Mänsche us de Bible han ich hüt parat,

damit ihr gsehnd wie so öppis gaht.

De eint (2 Mo 2–4)

De eint, das isch en Adoptierte gsi.

Nachdem er de Unterdrückte het welle hälfe,

escher no en politische Flüchtling worde debii.

Is Usland isch er dänn wägzüglet,

oder sägemer: dVerfolger händ sini Reis i dFremdi beflüglet.

Dört i de Ferni hät er es Jöbli gfunde,

nöd zum riich werde, aber doch gnueg zum e Familie chönne gründe.

Mer muess säge: Er hät Glück gha debi,

will de Chef isch sin Schwiegervater gsi.

Er hät wohl dänkt: Frau, Chind und Job zum Läbe,

das isch min Aateil a Gottes Säge.

40 Jahr spöter begänet ihm Gott,

und fragt ihn nöd emal, öb er würklech wott,

sondern er gitem e Beförderig, eini vo de steile,

und seittem: «Lueg, du muesch dich beeile.

Ich han en Plan, und *dich* bruuch ich derzue:

dProjäktleitig für es Befreiigsprogramm, das häsch du z'tue.»

Useme friedlich langwiilige Läbe,
hätten dBegägnig mit Gott ihn usegrisse,
und ine grossi Uufgab inegschmisse,
ebe en «**magische Wändepunkt**» chöntmer säge.

Und für die, wo sich frage: Wer chönnti das si?
Dene tueni verrate: De Mose isch's gsi.

En anderi (Joh 4)

En anderi hät en Vergangeheit gha zum schäme:
Mit foif Manne verhüراتet, mit allne nümme zäme.
Unghürate läbt sie mit eim jetzt,
aber eigentlich isch sie total verletzt.
Sie isch sDorfgspröch gsi: «Die Frau, die isch mehrmals gschide!
Was isch das füre komisch!» – sie hät drum dMänsche möglichscht gmiede.
Erledigt hät sie *ihri* Huushaltssache
dänn, wenn alli andere Siesta mache.

Zum Biispil hätmer damals dihei kein Wasserhahne gha,
drum ischmer sWasser bim öffentliche Brunne go uselah.
Und das ischmer normalerwiis dänn go bsorge,
wenn no s'früsche Lüftli gange isch am Morge.

Aber oisi Frau, die hät i de heisse Mittagssunne
de Wäg in Agriff gno zum örtliche Wasserbrunne.
«Hoffentli trifft kein Mänsch debii» –
so hät sie dänkt. Aber wo sie bim Brunne isch gsi,
ja blöd, da sitzt det en fremde Maa,
sogar eine vo dene, wo sie nöd chan ha.
Sie erchänts a de Chleidig: Das isch kein Fründ.
Das isch eine vo dene vo de Nachbersprovinz, wo sich immer so wichtig nimmt.

Aber woner dänn seit: «Bitte gibmer doch es bitzli Wasser!»
Da hät sie's fascht nöd chönne fasse:
De wot vo *ihre* Hilf in Aaspruch neh?
Wenn de nur wüsst, wer sie isch und wie sie läbt, dänn wär's das gsi,
dänn würd *er* sich sicher aagwideret abwände drum,
und einmal meh wär *sie* die tumm.

Aber diräkt uf ihre wundi Punkt spricht er sie ah:

«Foif Manne häsch du gha,
und de wo du jetzt häsch, das isch ned dine!»
Päng – das sitzt! Ja, das goht ine!
De fremdi Maa, de kännt sie doch nöd...
oder ischer villecht e sonen Prophet?
Eine vo dene Mänsche, wo ganz nöch sind bi Gott,
so dass sie meh wüssed, alsmer eigentli wott?

Aber stellet oi vor, de fremdi Maa,
hät no wiit grösseri Allüre gha:
Er sig de versprochni Retter vo Gott,
de, durch de Gott zerbrochni Läbe wieder noi mache wott.
dFrau isch beeidrukt gsi, ja das muessmer gseh,
will öppis isch in ihre passiert, das hättmer ihre nümme chönne neh.

En «**magische Wändepunkt**» hät stattgfunde i *ihrem* Läbe,
wo sie Jesus das so hät ghöre säge.
Und plötzlich hät sie sech nümme gschämt,
sie isch in ihres Dorf inegrännt,
und hät gruefe: «I ha da eine gseh!
Er isch en Prophet, oder villecht sogar no meh?!»

Und dMänsche, die sind usegange,
zum Brunne hii, dete, wo alles hät aagfange.
Und ja, wie chönntis anderscht sii,
de fremdi Maa isch Jesus gsi.
Det bim Brunne händ sie Jesus ghört,
und gmerkt: *Das* isch meh als en Prophet!

Nach zwoi Täg händ sie dänn cheggt,
dass *Jesus* ihre Glaube weckt.
Und sie händ de Frau gseit:
Mir glaubed ihm, aber jetzt nümme uf *dis* Wort, sondern uf *sis* Wort.

So hät die Frau – die wo eigentlich niemert hät welle gseh –
plötzlich für es ganzes Dorf de Usschlag geh,
dass vieli «**magischi Wändepunkt**» sind gscheh,
und Mänsche händ afoh glaube und gseh,
dass Jesus de Retter isch, de vo Gott,
wo zerbrochni Läbe wieder noi mache wott.

Abschluss

Ja, mängs Biispiil chönnt ich oi no brichte.
Sogar vo würlliche Zauberer, also vo de ächte,
die, wo schaffe mit dunkle Mächte,
und wo sie Jesus begägnen sind, da isch's um sie gscheh,
sie hend in ihm eine gseh,
wo mächtiger isch als ihri mächtigschte Macht,
und sofort händ sie ernscht mit ihm gmacht.
Verbrännt händ's all ihri Zauberbüecher,
und sind i ihrem Läbe über dBüecher:
ab jetzt händ sie Jesus-Mänsche welle sii,
oder ebe «Chrischte», wie sie gnännt worde sind scho glii. (vgl. Apg 11,26; 19,19)

Ja, liebi Fäschtgmeind, es Läbe, wo Jesus isch debii,
das würd ich betittle als wahri «Magie».
Sälte isch das so spektakulär.
sLäbe isch ja oft gnueg eifach nur schwer.
Aber i de stinknormali Alltagstrott
würkt Jesus ine und er wott,
dass ich mir *ihn* vor Auge halte,
so dass *er* mis Läbe nach sim Plan cha gstatte.
dVeränderig wird passiere,
ohni dass *ich* das muess durestiere.

Wenn du spöter zruggluegsch, wirsch du gseh:
dBegägnig mit Jesus hät de Usschlag geh,
dass en «**magische Wändepunkt**» passiert isch i dim Läbe.
«Jesus hät's gmacht!», wirsch au du chönne säge.

Drum versuech ich jetzt en Abschlussreim,
wo das alles nomal ufnimmt im Keim:
Wenn du «magisch unterwägs» wetsch sii,
dann lass dich ii uf die wahri Magie.
Ich lade dich ii, – nei ich «beschwöre» di! –
lass dich no hüt uf Jesus ii!

Amen.